



„resources SAVED by recycling“

Die Kreislaufösungen von Interzero schonen
das Klima und sichern wertvolle Rohstoffe.

Nachhaltiges Recycling statt Raubbau von Ressourcen

Gemeinsam mit Kunden und Partnern schließt Interzero Wertstoffkreisläufe und entwickelt erfolgreiche zirkuläre Geschäftsmodelle. In welchem Maße das Recycling die Umwelt entlastet, belegt die jährliche Studie „resources SAVED by recycling“.

Wie können wir Klimaneutralität erreichen, Rohstoffe sichern und die Lebensqualität auf unserem Planeten für kommende Generationen erhalten? Klar ist: Ohne die Transformation zu einer echten Kreislaufwirtschaft wird es nicht gehen.

Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling ein. Zero waste lautet das erklärte Ziel: null Verschwendung von Ressourcen, weniger Energieverbrauch, weniger Treibhausgasemissionen.

Wie sich die Recyclingaktivitäten konkret auf die Umwelt auswirken, untersuchen die Wissenschaftler*innen des Fraunhofer-Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT seit mittlerweile 15 Jahren. Basis für die umfassende Ökobilanzierung ist ein detaillierter Vergleich von Primärproduktion und Recycling – inklusive aller dafür notwendigen Prozessschritte. Die standardisierte Methodik ermöglicht es, die Einsparungen von Ressourcen und Treibhausgasemissionen genau zu beziffern.

Unser Gesamtergebnis für 2022*

- Mehr als **2,1 Mio. Tonnen Wertstoffe** wurden im Kreislauf geführt
- Über **8,7 Mio. Tonnen Primärressourcen** konnten dadurch geschont werden
- Rund **1 Mio. Tonnen Treibhausgasemissionen** wurden dadurch vermieden

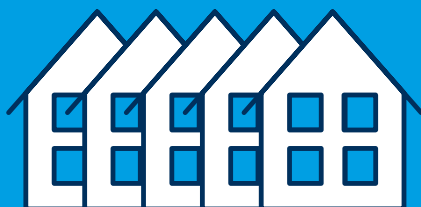
Als einer der führenden Kreislaufdienstleister Europas setzt sich Interzero konsequent für

8,7 Mio. t

geschonte **Primärressourcen**. Das ist vergleichbar mit dem **Gewicht von**

174.267

Einfamilienhäusern.**



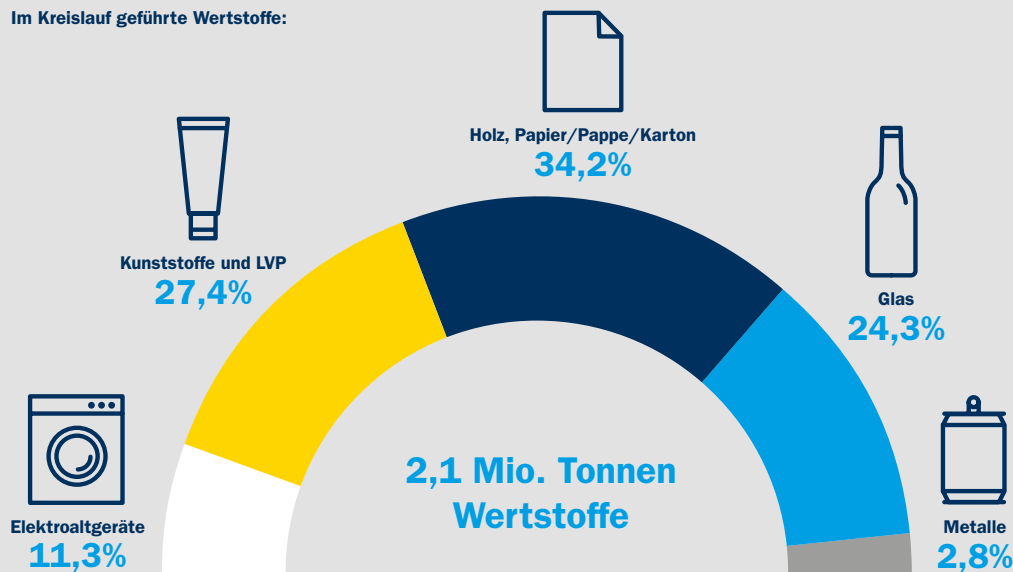
1 Mio. t

gesparte **Treibhausgase**. Das entspricht den durchschnittlichen jährlichen **CO₂-Emissionen von über**

100.000

Einfamilienhäusern.***

Im Kreislauf geführte Wertstoffe:



Kreisläufe schließen mit Sopro Bauchemie

Damit aus Abfällen wieder Rohstoffe werden, arbeiten Industrie und Recyclingwirtschaft Hand in Hand. So vertraut etwa der Bauchemie-Hersteller Sopro seit mehr als 20 Jahren auf die Expertise von Interzero. Im Fokus der Kooperation: die umweltschonende Entsorgung und Verwertung von Verpackungen.

Nachhaltig, emissionsarm, umweltverträglich

Vom Estrich bis zum Fliesenkleber: Mit ihren Produkten unterstützt die Sopro Bauchemie GmbH wohnungsgesundes Bauen. Die hohen Qualitäts- und Umweltstandards lässt das Unternehmen von unabhängigen Instituten zertifizieren. Auch die Kreislaufführung von Wertstoffen ist fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. So achtet Sopro auf die Verwendung recycelter Rohstoffe und bevorzugt recyclingfähige bzw. gut trennbare Verpackungen.

Den „Rest“ übernimmt Interzero: Unter anderem kümmert sich der Kreislaufdienstleister um die Rücknahme und das Recycling von Transportverpackungen aus Papier, Kunststoff und Weißblech. Verkaufsverpackungen lizenziert Sopro über das Duale System Interzero+, das ebenfalls zur Interzero-Gruppe gehört. Klarer Vorteil: Interzero ist Ansprechpartner für alle Kreislaufthemen – so erhält Sopro einen ganzheitlichen Rundum-Service und spart den Aufwand für viele separate Abwicklungsprozesse.

Ressourcenschutz mit Zertifikat

Durch die umfassende Recycling-Kooperation erfüllt der Bauchemie-Anbieter nicht nur sämtliche Pflichten aus dem Verpackungsgesetz. Gemeinsam mit Interzero verbessert das Unternehmen auch seinen ökologischen Fußabdruck – und kann den eigenen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz konkret belegen. Denn auf Basis der Fraunhofer UMSICHT Studie „resources SAVED by recycling“

„Das ‚resources SAVED‘-Zertifikat bestätigt den Umweltnutzen der Zusammenarbeit – und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Michael Hecker, Geschäftsführer von Sopro Bauchemie GmbH

weist Interzero die individuelle Umweltleistung seiner Kunden jedes Jahr in einem Zertifikat aus. Danach hat die Sopro Bauchemie GmbH im Jahr 2022 durch die Zusammenarbeit mit Interzero mehrere Tausend Tonnen Primärressourcen und Treibhausgase eingespart.

*Quelle:
Fraunhofer UMSICHT

**Quelle:
www.enkoy.com

***Quelle:
Bundesumweltamt

Umweltvorteile schwarz auf weiß

15 Jahre „resources SAVED“: Warum die Studie heute und in Zukunft wichtig ist, erläutert der leitende Wissenschaftler Dr. Markus Hiebel, Fraunhofer UMSICHT.

Gemeinsam mit Interzero haben Sie 2008 die Studie „resources SAVED by recycling“ ins Leben gerufen. Worauf sind Sie heute stolz?

Mit der Studie ist es gelungen, die Umweltvorteile des Recyclings zu quantifizieren und greifbar zu machen. Gleichzeitig wurde die Studie immer weiterentwickelt: Neue und komplexe Stoffströme wie Elektroaltgeräte kamen dazu, außerdem können wir heute neben den Klimaschutzeffekten auch den Beitrag zum Ressourcenschutz darstellen. Dies ist insbesondere auch in Zukunft wichtig, um sowohl Akteure in der Industrie als auch Konsument*innen für Klimaschutz und einen nachhaltigen Umgang mit unseren Rohstoffen zu sensibilisieren.

Wie arbeiten Wissenschaft und Wirtschaft dabei zusammen?

Wir ergänzen uns hervorragend: Das Fraunhofer UMSICHT bringt den Stand der Wissenschaft bei der Bilanzierung von Umwelteffekten ein und Interzero die ganz wichtige Praxissicht. Ohne die Daten und die Einschätzung der Recycling-Spezialist*innen wäre die Studie so nicht möglich. Entscheidend ist darüber hinaus die Kommunikation der Ergebnisse: Gemeinsam haben wir zum Beispiel die Ressourceneinsparungen über das Gewicht von Containerschiffen oder Pyramiden verständlich gemacht – und damit viele Menschen erreicht.

Ein kurzer Ausblick: Welche Potenziale sehen Sie für die Zukunft?

Interessant finde ich die Möglichkeiten der Digitalisierung. So wäre zum Beispiel ein Rechner vorstellbar, mit dem Kund*innen einige Daten selbst eingeben und individuelle Einsparungen berechnen können. Interzero bietet bereits das sogenannte Materialkonto an, das den Kunden jederzeit den Zugriff auf die eigenen, im Kreislauf geführten Rohstoffe ermöglicht. Einzelne Schritte wie etwa die Abgabe von Kunststoffabfällen, das Recycling und der Wiedereinsatz der Materialien könnten perspektivisch direkt mit Zahlen zur Einsparung verknüpft werden. Die Quantifizierung der Umwelteffekte ist außerdem für weitere Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft spannend. Ziel ist es hier, Kreisläufe bereits vor dem Recycling hochwertig zu schließen – etwa durch Wiederverwendung und Aufbereitung oder das Refurbishment von Altprodukten und -geräten, wie es ja auch Interzero anbietet.



Dr. Markus Hiebel
Abteilungsleiter
Nachhaltigkeit und
Partizipation,
Fraunhofer UMSICHT

Interzero Holding GmbH & Co. KG
Lützowstraße 105
10785 Berlin
Tel. +49 2203 9147-0
www.interzero.de
nachhaltigkeit@interzero.de

